

# Litlog

Göttinger eMagazin für Literatur - Kultur - Wissenschaft

## Goodbye to Berlin, Göttingen

Janet Boatin · Sunday, December 19th, 2010

**Das Deutsche Theater spielt und singt *Cabaret*, eines der erfolgreichsten Musicals weltweit. Göttingen ist begeistert dabei und zugleich das Thema.**

*Von Janet Boatin*

Das Deutsche Theater Göttingen begeht in diesem ausklingenden Jahr ein dreifaches Jubiläum: Vor 120 Jahren wurde das Göttinger Stadttheater nach einem Großbrand näher ans Ostviertel verrückt und als Theater am Wall wiedereröffnet; 60 Jahre danach arbeitete der neue Intendant Heinz Hilpert nicht allein am Schminktopf, als das Haus in *Deutsches Theater Göttingen* umbenannt wurde; der Berliner Hilpert hätte 2010 seinen 120. Geburtstag gefeiert.

Das sind runde und gute Anlässe, kündigte Mark Zurmühle in der Pressekonferenz zur aktuellen Spielzeit an, um die Geschichte des Deutschen Theaters näher unter die Lupe zu nehmen. *Cabaret*, eines der weltweit erfolgreichsten Musicals mit Melodien, wer kennt sie nicht, die im Ohr haften bleiben, hatte am 11. Dezember Premiere. Ein musikalischer ›Klassiker‹ auf deutschen Bühnen, der allein in dieser Saison beispielsweise auch in Karlsruhe und Pforzheim inszeniert wird. Ich war gespannt, wie ihn das Göttinger DT an der Einstellung einer Nahsicht auf seine eigene Historie integrieren sollte.

Ich bin eine Kamera, mit offenem Verschluss, nehme auf, registriere nur, denke nicht.<sup>1</sup>

*The Berlin Stories*

Die Geschichte von *Cabaret* handelt von deutscher Geschichte aus einer britisch-amerikanischen Perspektive. Berlin, Ende der 1920er/ Anfang der 1930er Jahre, kurz vor Sylvester ist der Beginn und Schauplatz dieser Geschichte. Im Musical verschmelzen zwei Orte in eins: zum einen der »Kit-Kat-Klub« als Illusions- und Vergnügungsraum, zum anderen eine Pensionswohnung am Nollendorfplatz, in der alle Hauptfiguren (ein Schriftsteller, eine Sängerin, eine Pensionswirtin, ein Gemüsehändler, ein Nazi-Funktionär) aufeinander treffen, als Realitätsraum.

*Cabaret* ist ein Paradebeispiel einer transnationalen Geschichte des 20. Jahrhunderts,

---

die im Medienverbund erzählt wird: zuerst als literarischer Text, dann als Theaterstück, später als Musical und schließlich in Filmsprache.